

Information des Österreichischen Kanuverbands

52.Tour International Danubien

März 2007

Seite 1:	Editorial	Seite 5-6:	Komm doch mit nach Silistra Marja de Pree, Otto v. Stritzky
Seite 2:	Statistik TID 2006, Sponsoren	Seite 7- 10	Zeitplan, Meldegebühren, Österr. TID-Treffen
Seite 3:	Bustransfer 2007 Grabner Testtage, Dr.Friedls Bootsklinik	Seite 11:	Anmeldeformular
Seite 4:	Termine für Vagabunden	Seite 12:	Ein Beispiel von vielen

Editorial:

Die 51. TID auf ihrem Weg durch Österreich war eine erholsame Fahrt. Seit vielen Jahren war es erstmals wieder der Fall, dass auf der Strecke zwischen Inzell und Hainburg durchgehend täglich die Sonne strahlte.

Wir sind zwar nicht unbedingt medieneil, wenn aber ein wenig vom Wesen der TID und über die völkerverbindende Donau in einem Medium berichtet wird, das sich nicht kleinformatig dem Analphabetentum verschrieben hat, kann das nur gut tun. Von Tulln nach Wien begleitete uns **Uwe Mauch** - Journalist bei der Wiener Tageszeitung KURIER - mit seinen Kindern und unter der kundigen Führung von **Reinhard Krenn** im Boot. Noch am Abend des gleichen Tages erschien dazu ein freundlicher ganzseitiger Zeitungsartikel. Auch in Hainburg gab es Öffentlichkeitsarbeit für die TID, der österreichische Rundfunk entsandte ein eigenes Aufnahmeteam, live wurde in der Sendung ÖSTERREICH HEUTE von der 51.TID berichtet. Am 4. Juli brachte der ORF auf Ö1 in der Sendung „ganz ich“ ein Hörbild „Vagabunden am Wasser“ in dem auch über die Tour Internationale Danubien berichtet wurde.

Von Reinhard Krenn erschien in einem katholischen Magazin ein Bericht über die TID, der treffend und klar besonders für TID-Neulige erzählt, worum es bei unserer Fahrt geht und was man dabei so alles erle-

ben kann. Was Reinhard geschrieben hat, findet sich auch in unserem Informationsblatt.

26 Paddlerinnen und Paddler und eine Gruppe des Österreichischen Ruderverbandes aus Österreich waren auf der TID zwischen Ingolstadt und Kladovo unterwegs, an der Deltafahrt erfreuten sich sechs österreichische Kanuten. In Bulgarien zwischen Novo Selo und Silistra waren wir diesmal nicht dabei.

Walter Haberfellner, Eveline und Wolfgang Fallmann danken wir dafür, dass sie den OKV bei unseren Gastgebern bei Delegationen und Empfängen vertreten haben.

Viele für die TID-Teilnehmer oft unsichtbar bleibende Helfer sorgen dafür, dass die TID in Österreich zwischen Stromkilometer 2201,8 und 1872,7 einigermaßen organisiert abläuft. Das kann ein Gemeindefunktionär sein, der Büroarbeit leistet, damit den Teilnehmern keine Fremdenverkehrsabgabe berechnet wird, das sind die vielen helfenden Hände die in den TID-Stationen Speis und Trank vorbereiten, und ausgeben. Musikanten, die uns aufspielen und andere, die dafür sorgen. Die Liste der Mit- und Zuarbeiter wäre ewig lang, und selbst wenn es gelänge alle hier anzuführen, um den wahrlich gebührenden Dank abzustatten, irgend jemanden würde ich vergessen, von der Hilfe einer Frau oder einem Mann hab ich womöglich gar nicht erfahren. Es sei hier daran erinnert, dass solch eine Fahrt wie die

TID nur gelingen kann, wenn sie von vielen wohlgesinnten Menschen getragen wird.

Sepp Hofstätter und **Michael Blazek** gehören nicht zu den anonymen Mitarbeitern. Sepp schreibt jährlich den Fahrtenplan für die Kanuten, die auf der österreichischen Strecke unterwegs sind, außerdem sorgt er für den Druck dieses Infos. Michael betreut unsere Homepage www.tid.at, unter mb@mimoto.at nimmt er gerne Fahrtenberichte und Fotos entgegen.

Der deutsche TID-Vorsitzende **Max Scharnböck** wird auch dieses Jahr wieder eine Anschlussfahrt durch das Donaudelta organisieren. Ein genauer Fahrtenplan über die Strecke von Silistra nach Sfantu Gheor-

ge (424 km) findet sich im Inneren dieses Infos. Wer einen Platz für diese Fahrt haben möchte, sollte sich gleich anmelden. Die Teilnehmerzahl ist aus organisatorischen Gründen begrenzt.

Den Vorsitz über die 52.TID hat Ungarn inne. Der neue TID-Präsident ist **Gabor Fejervari**, der TID-Sekretär **Levente Szabo**. Die beiden werden die 52. TID am 23. Juni 2007 in Ingolstadt eröffnen. Nach neun Wochen kann, wer über Zeit und Lust verfügt, am 26. August bei Stromkilometer 375 in Silistra anlanden. Willkommen.

Ich ersuche um Anmeldungen bis zum **15. April 2007**.

Ahoi und gute Fahrt Jannis

Zahlen zur 51. TID 2006

Österreichische Teilnehmer an der 51.TID 2006:

in Deutschland	12
in Österreich	10
in der Slowakei	13
in Ungarn	13
in Serbien - Montenegro	15 (davon 12 Ruderer)

Eine eigene Ruderergruppe aus Wien und Niederösterreich beteiligte sich unter der Fahrtenleitung von **Lutz Zotti** mit 12 Fahrern von Mohacs bis Kladovo.

An der Deltafahrt beteiligten sich 6 Teilnehmer.

Teilnehmer auf der österreichischen TID-Strecke 2006:

Deutschland	53
Slowakei	12
Ungarn	14
Serbien - Montenegro	11
Bosnien und Hercegovina	1
Bulgarien	2
Niederlande	1
England	3
Schweiz	3
Australien	6
USA	1
Neuseeland	2

Bei der Eröffnung in Ingolstadt war Österreich durch 6 Teilnehmer vertreten.

Wir danken unseren Sponsoren

Gemeinde Haibach ob der Donau, Stadt Linz, Stadtgemeinde Ybbs, Marktgemeinde Aggsbach, Stadtgemeinde Mautern, Stadtgemeinde Tulln, Stadtgemeinde Hainburg, Sparkasse Ybbs, RAIBA-Scheibbs, Luftboote GRABNER

<p>Grabner Bootstesttage 16. bis 19. Mai 2007 Wallsee im Altarm der Donau</p>	<p>Grabner Bootswelt Haag Niederösterreich Westautobahn – Abfahrt Haag ☎ 07434-422510 www.grabner-sports.at</p>
---	--

Seine Firma

Dr. Wolfgang Friedl

Für Paddler und Ruderer, Canadierfahrer die ihre **Bootsreparaturen** nicht selbst bewerkstelligen können oder wollen gibt es **im Großraum Wien** einen kompetenten, erfahrenen Kanuten, der alle möglichen und manchmal auch unmöglichen Reparaturen bewerkstelligt. **Dr. Wolfgang Friedl** studierte Ethnologie und entwickelte durch sein Studium die Liebe zum Bootsbau und zum Paddeln. Und das Bootsbauen tut er seit mehr als 20 Jahren. Er hat im Industriegebiet von **Korneuburg** seine Werkstatt. Dort baut und repariert er Boote und Paddel.

Kanu & Paddel Friedl
Mobiles Bootservice u. Holzbootbau
A-1190 Wien, Kahlenbergerstr. 35
Tel/FAX 01/3702671
Mobil 0676/4290401
e-mail: info@wooden-boat.at
homepage: www.wooden-boat.at

bietet auch Faltbootfahrern Gerüst- und Bootshautreparaturen an. Natürlich gibt es auch ein Service für Kunststoffboote und Paddel aller Art.

Die Werkstätte im Industriegebiet Korneuburg findet sich leichter, wenn man mit Dr. Friedl telefonisch Kontakt aufnimmt.

52. Tour International Danubien (TID) 2007 – Bustransfers

Abfahrt				Ankunft				Preis
Tag	Datum	Uhrzeit	Ort	Ort	Tag	Datum	Uhrzeit	
Montag	23.07.07	08.00	D	Mohács	Montag	23.07.07	19.00	100 €
Dienstag	24.07.07	08.00	Mohács	D	Dienstag	24.07.07	20.00	100 €
Dienstag	07.08.07	20:00	D	Kladovo	Mittwoch	08.08.07	20.00	150 €
Donnerstag	09.08.07	11:00	Kladovo	D	Freitag	10.08.07	08:00	150 €
Donnerstag	23.08.07	20:00	D	Silistra	Samstag	25.08.07	14:00	170 €
Sonntag	26.08.07	08:00	Silistra	D	Montag	27.08.07	15:00	170 €
Dienstag	04.09.07	19:00	D	Tulcea/M.	Mittwoch	05.09.07	20:00	180 €
Donnerstag	06.09.07	14:00	Tulcea/M.	D	Freitag	07.09.07	21:00	180 €

„D“ steht für Hundldorf. Die Zeiten für die anderen Abfahrts- und Ankunftsorte ändern sich dementsprechend.

Abfahrts- und Ankunftsorte in **Österreich** sind je nach Bedarf die Raststätten an der Autobahn zwischen Passau und Wien bzw. in Göttlesbrunn und Korneuburg. Haltestellen in Städten oder Ortschaften werden **nicht** angefahren.

Termine für Vagabunden

<p>SERBIEN: 8. Internationale Drina/Save Fahrt Drina Vitomir Dizdarevic – Admiral Kuk Memorialregatta Drina: 197 km 27. April bis 1. Mai 2007 Bajina Bašta bis – Sremska Mitrovica Save: 136 km: 2. Mai bis 5. Mai 2005 Sremska Mitrovica – Beograd</p> <p>Ausschreibung kann per e-mail oder FAX zugesandt werden ⇨ Jannis (siehe unten) oder direkt beim Veranstalter Dejan Jovanovic S.Boraca 50 11223 Beli Potok Serbien Tel: +381 63276638 anabp@yubc.net</p>	<p style="text-align: center;"><i>Naturfreunde Kanuclub Ybbs</i></p> <p>Alle Ausschreibungen auf der Homepage www.naturfreunde-ybbs.at Anmeldung: engl.franz@aon.at Günther Navratil ☎/FAX +43 (0) 7412 55769 Mobil: +43 (0) 664 50 65 139</p>
<p>ITALIEN: Internationale Tiberfahrt 24. April bis 1. Mai 2007 Auskunft Andrea Ricci Tel: +39.339.8808312 Fax: +39.06.233224080 www.discesadeltevere.org e-mail: scrivi@tiscali.it</p>	<p>TAG- UND NACHTGLEICHE-FAHRT von Wallsee bis Ybbs 18. März 2006 und gemütliches Beisammen sein im Bootshaus – Übernachtung im Bootshaus VogaLonga fröhlicher „Bootsmarathon“ am Pfingstsonntag 27.Mai in Venedig. Wir wohnen auf dem Campingplatz Fusina <u>kurze Variante:</u> Abfahrt Donnerstag, 24.Mai am späten Nachmittag Rückfahrt am Pfingstmontag <u>lange Variante:</u> Abfahrt Sonntag, 20.Mai 4 Uhr früh Rückfahrt am Pfingstmontag, 28.Mai</p> <p>NIBELUNGEN-MARATHON für Wettkämpfer und Wanderpaddler 31.Aug. - 2. Sept. 2007 <u>Übernachtung:</u> Bootshaus, Zelt, Wohnwagen, Wohnmobil</p>
<p>Süß- und Salzwasservagabunden Navigazione Interna: Auf den Lagunen und Kanälen von Grado nach Venedig zur VogaLonga 19. bis 28.Mai Auskunft: Jannis René Kaudelka 3261 Steinakirchen, Wolfpassing 72 ☎/FAX +43 (0) 7488 71182 mobil +43 (0) 650 974 0 974 <janniskaudelka@hotmail.com></p>	

Donaupaddeltour: Komm doch mit nach Silistra! von Reinhard Krenn

„Bist du jemals in der Morgenstille gepaddelt?“, fragt Werner Dangelmaier aus Bonn, der schon acht Mal an der Tour International Danubien (TID) teilgenommen hat, sechs Mal davon absolvierte er die ganze Strecke, von Ingolstadt bis Silistra. „Du hast alles für dich, das Wasser ist glatt, rundherum Stille und du gleitest dahin während die Sonne aufgeht.“ Zwei Monate mit dem Boot unterwegs durch den halben Kontinent, bei Regen, Wind und Sonnenschein. „Es ist bezaubernd und nie langweilig, die Farben der Bäume ändern sich, tausendfach siehst du das Grün. Und am Abend baust du das Zelt auf und genießt das Zusammensein.“

Die Geschichte der größten und längsten Paddeltour der Welt begann 1956 mit einer Wanderfahrt auf der Donau von Bratislava nach Budapest. Große Anstrengungen waren notwendig, um die „Fahrt zur Förderung des Friedens und der Freundschaft auf der Donau“ politisch durchzusetzen. 1957 paddelte man friedlich über die Grenzen der Volksrepubliken CSSR und Ungarn hinweg bis nach Jugoslawien. Und 1959 erstmals auch in einem nicht kommunistisch regierten Land am großen völkerverbindenden Strom; in Österreich. 1965 reichte die Freundschaft auf der Donau bis nach Deutschland und Bulgarien. Der Eiserner Vorhang hob sich an der Donau jedes Jahr

von Juni bis August, wenn Paddler und Kanuten aus der ganzen Welt in Ingolstadt in Deutschland zusammen trafen, um gemeinsam der Donau 2080 Kilometer nach Silistra in Bulgarien zu folgen. Damals, als einzig die Donau unbekümmert durch das geteilte Europa fließen konnte, hatte die Tour International Danubien (TID) politische Bedeutung.

Die Zeiten, in denen Bundeskanzler Bruno Kreisky die TID-Paddler in ihren Sandalen, zerknitterten Leibchen und kurzen Hosen empfing, sind längst vorbei. Die TID, das ist heute „Politik von unten“: wenn deutsche, österreichische und auch englische TID-Teilnehmer die ärmeren Serben und Bulgaren mit Ausrüstungsgegenständen versorgen, die Visa für die Serben bezahlen oder Abends am Zeltplatz, wenn Menschen mit unterschiedlichen Sprachen trotzdem gemeinsam musizieren und Lieder singen. Und wenn es darum geht aus der

*Bin ich auch arm an Gut und Geld,
ich hab ein Boot und hab ein Zelt
und vor mir Fluß und Weite,
der Wand´rung Läng´ und Breite.*

*Ich hab ein Zelt und hab ein Boot
und ruh´n die zwei im Abendrot
mit mir bis in den Morgen,
bin ich daheim geborgen.*

*So bin ich froh, so bin ich reich
und immerzu beschenkt zugleich,
und wo mir Wasser rauschen,
mag ich mit keinem tauschen.*

*Gar mancher meint im Übermut:
„Was kost´ die Welt – ob Geld, ob
Gut –
ich will sie haben, kaufen.....“
Mir – kommt sie zugelaufen !*

C.J.Luther (CIL) 1950

"schönen blauen Donau" den "Schifffahrts-Korridor-Nummer 7" zu machen, die Fahrrinne auf mindestens 3,2 Meter zu vertiefen und Engstellen zu beseitigen, um die Donau für größere Schiffe befahrbar zu machen, regt sich Unmut. Paddelboote kommen mit 20 Zentimeter Flusstiefe aus und die Paddler schätzen die Donau als lebendiges Flusssystem, das Leute und Natur verbindet. Ihnen graut auch vor neuen Kraftwerk-

projekten entlang der Donau, denn Schleusentore und Rückstau erhöhen die Strapazen und man hat das Gefühl in Marmelade zu paddeln.

Der WWF (Worldwide Fund for Nature) versuchte anlässlich der TID 2005 die Paddler und lokale Bevölkerung entlang der Donau auf die Probleme im Zusammenhang mit dem EU-Projekt "Schiffahrts-Korridor-Nummer 7" aufmerksam zu machen. David Reeder, ein WWF-Mitarbeiter, begleitete die TID für einige Etappen in Serbien: „Die Donau ist ein lebendiger Fluss und das soll sie auch bleiben. Wir sind sehr besorgt über den Plan der europäischen Union, die Fahrrinne einzutiefen und Engstellen zu beseitigen“. Dies löse die Probleme der Flusserosion nicht, damit reduziere man im Gegenteil noch mehr die Wasserversorgung der artenreichen Seitenarme und Überschwemmungsgebiete. „Ich habe solche technischen Lösungen auf der Drava in Serbien beobachtet. Sie funktionieren nicht wirklich, nur theoretisch. Wir müssen lernen mit der Natur zu arbeiten, statt sie kontrollieren zu wollen“, meint Reeder.

Zu lernen sich dem Rhythmus des Stromes hinzugeben, dafür stehen unzählige Gelegenheiten an 65 Tagen, zwischen Ingolstadt und Silistra zur Verfügung. Etwa wenn ein roter Hintern nach zehn Stunden harter Arbeit aus dem Paddelboot steigt, der

Uferschlamm zwischen den Zehen hervorquillt, tausend vergnüglich heulende Gelsen in den Ohren dröhnen, der Kopf verzweifelt auf der Suche nach seiner Behausung in die viel zu kleine Ladeluke des Kajaks guckt und die Zeltstangen rundherum schon fröhlich klappern. Oder wenn Max Grünberger aus Bad Kreuzen in Oberösterreich mit seiner Gitarre zur inoffiziellen TID Hymne anhebt: „Ich lieg´ so gern am Donaustrand, auf einer Insel nur aus Sand, und lass´ die Hektik dann an mir vorüber zieh´n ...“. So nebenbei lernt man auch, wie gut es einem in Österreich geht und ist erstaunt mit welcher Lebensfreude, mit welchem Gleichmut und Stolz, die Menschen entlang der Donau trotz schwierigsten Bedingungen zu Leben verstehen.

„Jeder Tag ist anders, man könnte ewig so unterwegs sein, so ungebunden, fernab von allen Dingen. Seit Wochen habe ich keine Zeitung mehr gesehen und keine Nachrichten gehört. Ich weiß gar nicht was los ist zu Hause. Handy habe ich auch keines“, sagt Werner Dangelmeier. „Aber es ist leider kein Dauerzustand, irgendwann muss Schluss sein. Und dann werden wir nach Hause fahren und alles wird so sein wie vor zehn Wochen. Dann gucken wir wieder was zu Hause so los ist, in der Tretmühle.“ Ob Werner Dangelmaier auch heuer mitfährt ist ungewiss: „Ich muss aufpassen, dass die TID nicht zur Sucht wird.“

Reiseberichte im Internet: **Marja de Pree** und **Otto von Stritzky** sind unter den Salz- und Süßwasservagabunden bekannt wegen ihrer sehr schönen Paddel-Reise-Bücher und dem „**Paddel-Handbuch, Wandern auf Salz- und Süßwasser**“ (Erstauflage 1986). Otto und seine Gefährtin Marja sind seit Jahrzehnten mit Boot und Zelt unterwegs. Sehr einfühlsam, klar und unspektakulär berichten sie von ihren Reisen. Nun stellen sie als Gratisservice für die Planung von Fahrten zwischen Elbe und Neuseeland Texte und Bilder aus ihren Büchern frei zur Verfügung. Sie können unter www.paddel-buecher.de herunter geladen werden.

52. Tour International Danubien (TID) 2007

vom 23. Juni bis 28. August 2007

<u>Deutschland:</u>	23.06. – 01.07.2007	Ingolstadt- Erlau
<u>Österreich:</u>	01.07. – 11.07.2007	Inzell-Hainburg
<u>Slowakei:</u>	11.07. – 16.07.2007	Bratislava -Sturovo
<u>Ungarn:</u>	16.07. – 25.07.2007	Visegrád -Mohács
<u>Serbien:</u>	25.07. – 11.08.2007	Apatin-Brza Palanka
<u>Bulgarien:</u>	11.08. – 26.08.2006	Novo Selo -Silistra

Land	Datum/ Wochentag	Tagesetappe – ZIELORT	Rechtes/ Linkes-/Ziel- Ufer	kilometer	Tages- kilometer
------	---------------------	-----------------------	-----------------------------------	-----------	---------------------

Deutschland: 240 + 2 km = 242 km

23.06.	Sa	INGOLSTADT , Eröffnung um 18 Uhr	R	2455,3	
24.06.	So	Staufstufe Vohburg (Kleinbootschleuse)	R	2444,7	
		KELHEIM (Main-Donau-Kanal + 1,2 km)	L	2411,5	44 + 1
25.06.	Mo	Bootsgasse oder Umtragestelle	R	2401,5	
		Schleuse Bad Abbach	L	2397,5	
		REGENSBURG – Ruderklub	R	2383,0	29 + 1
26.06.	Di	Bootsgasse/Schleuse Regensburg 8 Uhr	R/L	2381,3	
		Schleuse Geisling oder Umtragestelle	L	2354,6	
		Bootsgasse Straubing oder Umtragestelle	L	2329,8	
		STRAUBING – Straubinger Kanu-Club	R	2327,6	55
27.06.	Mi	Ruhetag			
28.06.	Do	MÜHLHAM	R	2270	57
29.06.	Fr	Schleuse Kachlet oder Umtragestelle	L	2230	
		ERLAU	L	2215	55
30.06.	Sa	Ruhetag Abschiedsabend vom deutschen TID-Abschnitt			

Österreich: 331,5 km

01.07.	So	Schleuse Jochenstein 9.20/11.45 Uhr	L	2203,3	
		Umtragestelle	R	2203,3	
		INZELL	R	2182	33
02.07.	Mo	Schleuse Aschach	R	2162,9	
		Umtragestelle	L	2163	
		Schleuse Ottensheim	L	2146,9	
		Umtragestelle	L	2147,5	
		LINZ – Ruder- und Kanu-Club	L	2133	49
03.07.	Di	Schleuse Abwinden-Asten	L	2120,5	
		Umtragestelle	L	2120,5	
		Schleuse Wallsee	L	2096,6	
		Umtragestelle	R	2097,4	
		GREIN	L	2079	54
04.07.	Mi	Schleuse Ybbs-Persenbeug	L	2060,6	
		YBBS	R	2058,2	21

05.07.	Do	Schleuse Melk	L	2039	
		Umtragestelle	L	2040	
		AGGSBACH-MARKT	L	2027	31
06.07.	Fr	MAUTERN	R	2003,8	23,5
07.07.	Sa	Schleuse Altenwörth	L	1979,8	
		Umtragestelle	L	1980,1	
		TULLN	R	1964	39,5
08.07.	So	Schleuse Greifenstein	R	1949	
		WIEN – Marina Wien Yachthafen	R	1926,3	37,7
09.07.	Mo	Ruhetag			
10.07.	Di	Schleusung Freudenau	R	1921,05	
		HAINBURG	R	1883,5	42,8

Slowakei: 164 km

11.07.	Mi	BRATISLAVA	R	1867,5	16
12.07.	Do	Ruhetag			
13.07.	Fr	Cunovo – Bootsgasse auf eigene Gefahr und Umtragestelle in die alte Donau	R	1852	
		Umtragestelle nur bei Schönwetter – nicht bei starkem Wind (sonst R 1852)	L	1843	
		GABCIKOVO	L	1819	49
14.07.	Sa	KOMÁRNO	L	1771	48
15.07.	So	STUROVO	L	1720	51

Ungarn: 272 + 4 km = 276 km

16.07.	Mo	VISEGRÀD	R	1697	23
17.07.	Di	BUDAPEST	L	1653	44
18.07.	Mi	Ruhetag			
19.07.	Do	SZAZHALOMBATTA (Dunafüred)	R	1620	33
21.07.	Fr	DUNAÚJVÁROS	R	1578	42
22.07.	Sa	PAKS	R	1527	51
23.07.	So	BAJA (Sugovica-Mündung 2 km aufwärts R)	L	1479	48 + 2
24.07.	Mo	MOHÁCS	R	1448	31 + 2
25.07.	Di	Ruhetag			

Serbien 564 + 6 km = 570 km

25.07.	Mi	APATIN	L	1402	46+1,5
26.07.	Do	BOGOJEVO	L	1366	36+1,5
27.07.	Fr	BACKO NOVO SELO	L	1319	47
28.07.	Sa	BACKA PALANKA - (Bucht Bager, 800 m)	L	1295	24 + 1,5
29.07.	So	NOVI SAD HOBI CAĐ – (Badestrand vor der Brücke – 100 m im Kanal aufwärts – R)	L	1258	37 + 1,5
30.07.	Mo	Ruhetag			
31.07.	Di	STARI SLANKAMEN	R	1215	43
01.08.	Mi	BEOGRAD БЕОГРАД	R	1169	46
02.08.	Do	Ruhetag			
03.08.	Fr	SMEDEREVO-JUGOVO	R	1119	50

04.08.	Sa	VELIKO GRADIŠTE	R	1059	60
05.08.	So	DOBRA	R	1021	38
06.08.	Mo	DONJI MILANOVAC	R	990	31
07.08.	Di	TEKIJA	R	957	33
08.08.	Mi	Schleuse Đerdap I (Schleusenseite wird Rechtzeitig bekannt gegeben KLADOVO)	?	943	
			R	934	23
09.08.	Do	Ruhetag			
10.08.	Fr	BRZA PALANKA	R	884	50
11.08.	Sa	Schleuse Đerdap II	R	863	

Bulgarien 509 km

11.08.	Sa	NOVO SELO	НОВО СЕЛО	R	833	51
12.08.	So	VIDIN	ВИДИН	R	791	42
13.08.	Mo	Ruhetag				
14.08.	Di	LOM	ЛОМ	R	743	48
15.08.	Mi	KOSLODUJ	КОЗЛОДУЙ	R	703	40
16.08.	Do	OSTROV	ОСТРОВ	R	661	42
17.08.	Fr	ZAGRAJDEN	ЗАГРАЖДЕН	R	625	36
18.08.	Sa	BELENE	БЕЛЕНЕ	R	577	48
19.08.	So	SWISTOV	СВИЦОВ	R	550	27
20.08.	Mo	RUSSE	РУСЕ	R	495	55
21.08.	Di	Ruhetag				
22.08.	Mi	RJACHOVO	РЯХОВО	R	464	31
23.08.	Do	POJAREVO	ПОЖАРЕВО	R	425	39
24.08.	Fr	VETREN	ВЕТРЕН	R	396	29
25.08.	Sa	SILISTRA	СИЛИСТРА	R	375	21

Abschiedsabend von der 52.TID 2007

26.08. So Heimreise, Ruhetag oder Weiterfahrt in das Delta (siehe Extraprogramm)

Insgesamt 2080,5 Donaukilometer + 12 km Zufahrtskanäle = 2092,3 Kilometer

Deutschland	40 €	Serbien	40 €
Österreich	40 €	Bulgarien	25 €
Slowakei	15 €	Kinder bis 10 Jahre	frei
Ungarn	30 €	Schüler, Studenten	50%
		Tagesfahrten	10 €

Österreichisches TID-Treffen 2007 und Treffen der Süß- und Salzwasser- vagabunden in Krumnussbaum an der Westbahn 13. Oktober 2007

Es wird auch eine schriftliche Einladung geben

Deutsches TID-Treffen 2007 – Diesmal treffen sich die TID-Fahrer Deutschlands in Fürth/Bayern 17. bis 21. Oktober 2007


Anmeldung: Max Scharnböck +49 (0) 871 67603 e-mail: Max.Scharnböck@t-online.de

Deltafahrt von Silistra nach Sfantu Gheorghe vom 26.08. – 07.09.2007 424 Kilometer

Teilnehmer:	maximal 30 Personen (20 Deutsche, 10 Nichtdeutsche)
Anmeldung an	Max Scharnböck – Meldeschluss 30.04.2007
Fahrtenleiter:	Niki Hristov, Sofia/Bulgarien, Tel. 00 35-92-9 20 06 39 privat; 00 35-92-9 81 66 50 Geschäft
Ausrüstung:	Spritzdecke, Steuer, Schwimmweste, Auftriebskörper, Bootswagen. Keine Teilnahme bei ungenügender Ausrüstung.
Haftung:	Jeder nimmt eigenverantwortlich teil.
Versorgung:	Es gibt täglich Einkaufsmöglichkeiten in den Ortschaften entlang der Strecke. Bis Tulcea ist das Trinkwasser sehr gut, danach wird ausschließlich Mineralwasser empfohlen.
Geldumtausch:	Niki wird im Vorfeld versuchen, Euro in kleine Lei-Scheine umzutauschen. Umtausch auch in Tulcea möglich. 50-100 € sind ausreichend.
Gebühren/Kosten:	Für die Fahrtenleitung fallen keine Gebühren an. Für das Abschiedessen in Sf. Gheorghe, eventuell anfallende Zeltplatzgebühren und einen Teil der Schiffsrückfahrt werden 30 € berechnet.
Zeltplätze:	Es handelt sich ausschließlich um Naturplätze weitab von Ortschaften, also ohne sanitäre Anlagen. Die Mückenplage ist witterungsabhängig.
Rücktransport:	Für die deutschen, österreichischen, slowakischen und ungarischen Teilnehmer wird bei genügender Beteiligung ein Busrücktransport über Szeged, Budapest und Wien nach Hundldorf organisiert. Strecke ca. 1700 Kilometer, Rückfahrzeit ca. 30 Stunden. Abfahrt am Do., 6.9., 7 Uhr, mit dem Schiff, anschl. gegen 14 Uhr Weiterfahrt mit dem Bus über Szeged nach Deutschland. Ankunft in Deutschland ohne Übernachtung am Fr., 7.9., gegen 20 Uhr. Der Bus-Fahrpreis betrug 2006 180 €.
Zeitplan:	Grenzübergang Silistra-Rumänien am Sonntag, 26.08.07, 07:30 Uhr, auf dem Landweg (1 km mit Bootswagen). Sechs Tage bis Tulcea, dort ein Ruhetag. Zwei Tag bis Sf. Gheorghe, anschließend Ruhetage mit diversen Kanufahrten ins Schwarze Meer und im Delta. Schiffrückfahrt nach Tulcea, Busrückfahrt.

Tag	Datum	Startort – km/sm	Zielort – km/sm	Tages- km
Sonntag	26.08.	Silistra km 375	Km 329 re. Pappelwald	46
Montag	27.08.	Km 329	Km 276 re. zwischen zwei roten Bo- jen	53
Dienstag	28.08.	Km 276	Km 219 li. Binnensee	57
Mittwoch	29.08.	Km 219	Km 168 re. 500 m nach Kanalmün- dung	51
Donnerstag	30.08.	Km 168	Sm 62 re.	51
Freitag	31.08.	Sm 62	Sm 38 li. gegenüber Tulcea	44,5
Samstag	01.09.	Ruhetag		
Sonntag	02.09.	Sm 38	Km 64 re. St.-Georgs-Arm	53,5
Montag	03.09.	Km 64	Km 4 li. Sfantu Gheorghe	60
Dienstag	04.09.	Km 4	Insel Sachlin/Schwarzes Meer und zurück	8
Mittwoch	05.09.	Fahrten in den Kanälen im Donaudelta 19:00 Uhr Verladen der Boote auf das Schiff 20:00 Uhr Abschiedsabend		
Donnerstag	06.09.	6:30 Uhr Verladen des restlichen Gepäcks (z.B. Zelt) auf das Schiff 7:00 Uhr Schiffrückfahrt nach Tulcea 14:00 Uhr Busrückfahrt nach Deutschland		
Freitag	07.09.	Busrückfahrt nach Deutschland; Ankunft gegen 20:00 Uhr in Hundldorf		
			Gesamtkilometer	424
➔ Max Scharnböck Klötzlmüllerstraße 154 D-84034 Landshut			TEL +49 (0) 871 67 60 3 Fax: +49 (0) 871 64 01 76 E-Mail: Max.Scharnboeck@t-online.de	

52. TOUR INTERNATIONAL DANUBIEN ANMELDUNG

Vorgesehene Strecke von	bis	
Familienname:	Vorname:	
Geburtsdatum:	Geburtsort	
Wohnadresse:		
e-mail:		
(Nur auszufüllen für Teilnehmer in SK, HU, Serbien, BG) Nr. des Reisepasses	Staatsbürgerschaft	
Beruf	Bootsart	
OKV- Mitglied ja nein	Verein	
In Notfällen zu benachrichtigen Name/Adresse/ 		
Auslandskrankenschein für EU-Länder (A, D, SK, HU) von der Krankenkasse besorgen. Für Serbien und Bulgarien Auslandsversicherung abschließen. Bescheinigung bei der Fahrt mitführen)		
Versicherungsgesellschaft	Versicherungsnummer	

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, die **Teilnahmebedingungen** erhalten, gelesen und anerkannt zu haben. Ich nehme auf eigenes Risiko an der TID teil. Ich bin gesund und des Schwimmens kundig und fühle mich den Anstrengungen einer solchen Sportveranstaltung gewachsen. Mein Boot wird nach den Sicherheitsvorschriften ausgerüstet. Nachtruhe von 23 Uhr bis 6 Uhr morgens, kein Zeltabbau vor 6 Uhr früh.

Mit der Weitergabe meiner Adresse an andere TID-Teilnehmer bin ich einverstanden ja nein

Datum

Unterschrift des Teilnehmers

Bei Jugendlichen unter 18 Jahren
Unterschrift der Erziehungsberechtigten

Rückfragen und Anmeldungen bitte an

Jannis René Kaudelka, A - 3261 Wolfpassing 72 /FAX 07488 – 71182

Beispiel: So lange die Musiker die Notenschrift nicht kannten funktionierte der Gregorianische Choral dadurch, dass die jüngsten Chormitglieder von den älteren die Gesänge erlernten. Auf diese Weise blieben die Choräle über Jahrhunderte erhalten.

Nach dem gleichen Prinzip pflanzte sich das Wissen der Handwerker fort und das der Paddelnden Inuit in Grönland. Es gibt wahrscheinlich unendlich viele Beispiele über die Weitergabe von Wissen und Techniken. Die TID, die nun mehr als ein halbes Jahrhundert existiert, tut dies auch nur, weil es immer wieder Frauen und Männer gibt, die diesen Geist der Völkerverständigung, der Demut vor der Natur unter Kanuten weiterleben. Die kleine „Politik von unten“ auf der TID

beginnt mit dem selbstverständlichen DU unter allen Teilnehmern, mit einer uneingeschränkten Gleichwertigkeit aller Teilnehmer. Als Babs Tijsze aus den Niederlanden uns im vergangenen Mai ihr Boot anvertraute war dies eine Weitergabe an eine Kanutin in Belgrad, von der sie gerade einmal den Namen kannte und dass sie Mathematik- und Physiklehrerin sei, so wie Babs selbst. Ella Visser – Schülerin von Babs, nun selbst Lehrerin gab ihr Zweitboot dazu, beide Boote landeten in Beograd als Hochzeitsgeschenk bei Ivana und Vladimir im Juni 2006. Seltsam Babs und ihre Schülerin Ella sind Freundinnen geworden, sind miteinander oft auf der TID gepaddelt und haben ihren Frohsinn dort ausgestrahlt und mitbekommen, woran es bei manchen Ka-



nutinnen fehlt: Nicht Frohsinn aber Boote, Zelte, Trockensäcke, Ausrüstung die für uns aus der wohlhabenden Welt selbstverständlich sind. Als ich bei Babs Boote und Zubehör abholen durfte, rollten ein paar Tränen. Babs kann leider nicht mehr paddeln.

Ihre Beine können nicht mehr so, wie Babs es gerne hätte. Aber sie bewegt sich mittels eines Gehfahrrades. Der Trennungsschmerz galt nicht dem Boot, es war wohl ein anderer Abschied.

Seit Guido von Arezzo die Notenschrift erfand, sind die Gregorianischen Kirchengesänge in Noten festgehalten, sie hätten dieser Erfindung wohl nicht bedurft.

Unsere gemeinsame Fahrt ist mehr als ein Abenteuer auf der Donau, nicht alles lässt

sich in den TID-Protokollen, die jedes Jahr bei der TID-Konferenz erarbeitet werden, niederschreiben und findet sich manchmal doch in ein paar Zeilen oder dazwischen.

Die Boote von Babs und Ella sind nur ein Beispiel von vielen. Jedes Jahr findet so etwas bei uns statt. Diese gemeinsame Befahrung der Donau im kleinen Boot, angetrieben per Paddel oder Ruder, in einem Rhythmus, der sich nach ein paar Stromkilometern von selbst einstellt, führt zu einer gemeinsamen Erfahrung. Am Wasser, im Zeltlager, an Ruhetagen, beim Kennenlernen der Sehenswürdigkeiten und der Darbietungen. Völkerverständigung durch gemeinsames Erleben. Eine spannende, faszinierende Sache.